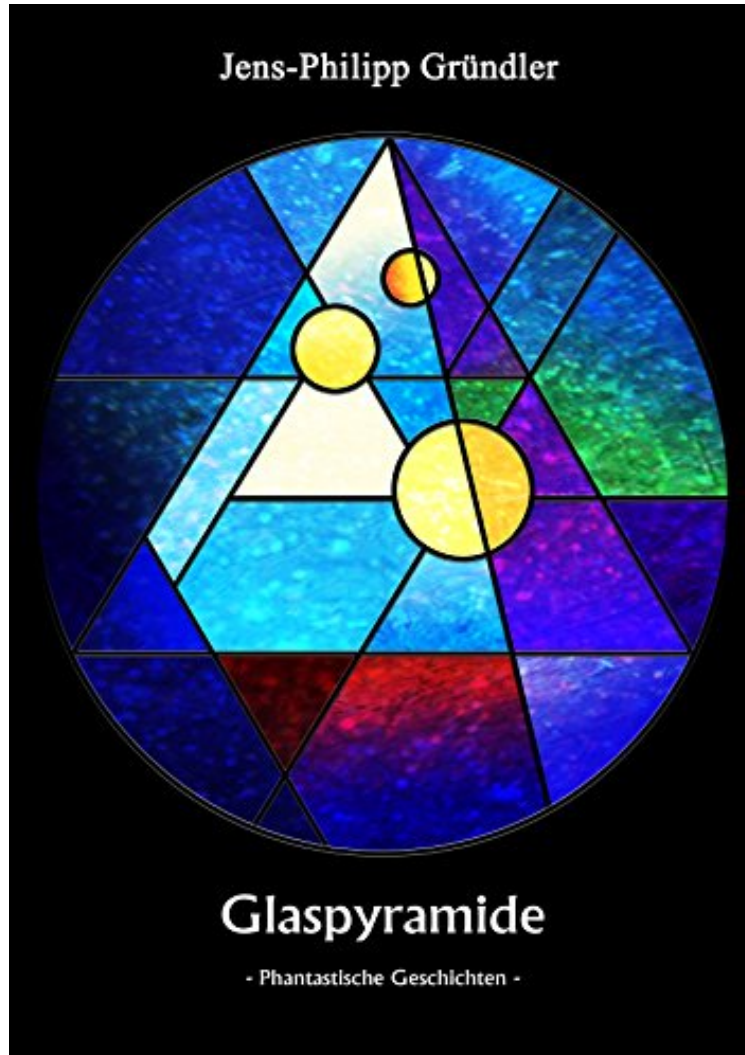


(Free and download) Glaspyramide

Glaspyramide

Von Jens-Philipp Grndler
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1550772 in eBooksVerffentlicht am: 2015-01-05Erscheinungsdatum: 2015-01-05File Name: B00RVX2W5A | File size: 61.Mb

Von Jens-Philipp Grndler : Glaspyramide before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Glaspyramide:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Phantastisch" und doch realVon KundeDer bislang recht unbekannte Autor hat hier einen Kurzgeschichtenband vorgelegt, der in erster Linie bestens unterhlt. Die Geschichten sind farbenreich, kurzweilig, in eleganter Sprache sowie spannend geschrieben. Die Themenpalette ist breit gestreut - und die Plots sind meist einigermaen komplex - man will ja auch nicht unterfordert sein. Oft oszillieren die Handlungsgemenge ziwschen phantastischen Einschlgen und hartem Hier-und-jetzt-Stoff.Zugleich hat man nie dem Eindruck, Popcorn-Literatur zu lesen. Fast jede Geschichte

bring es mit sich, dass man stutzt und sich Fragen stellt, die auf eine Metaebene fhren; sich also letztlich Fragen stellt, die einen selber angehen. Ich muss sagen: Dass man die Dinge am Stck wegliegt, und doch den Eindruck hat, dass die Geschichten einen "weiterbringebn" - ist selten! Kurzum: Ich hoffe, dass der Autor noch mehr in petto hat.

Kurzbeschreibung Anna Lie strich ihre silbrigen Haarstrhnen aus dem Gesicht, die mit der bronzenen Farbe ihrer Haut auf harmonischste Weise korrespondierten. Heute hatte Anna Lie ihre letzte Skulptur fertiggestellt, Tee trinkend sa die Kntlerin auf einem niedrigen Schemel und begutachtete ihr Werk. Es handelte sich um eine Bste nach antikem Vorbild, die den Philosophen Platon zeigte. Platons Philosophie hatte fr Anna Lie zeitlebens eine groe Bedeutung gehabt, seit sie zum ersten Mal, im Alter von zwlf Jahren, Politeia gelesen hatte. Anna Lie griff sich ihren Tabakbeutel, der eine spezielle Mischung enthielt und dessen Inhalt von der Bildhauerin eigenhndig angebaut worden war. Dem Beutel entnahm Anna Lie einen daumengroen Karton mit Drehblttchen. Das Drehen von Zigaretten war ihr in Fleisch und Blut bergegangen, beinahe automatisch formte die distinguierte Siebenundneunzigjhrige ein wohlgeratenes Tabakstbchen, welches sie sogleich entzndete. Dichter Rauch trat vom Ende des Rllchens her aus und Anna Lie inhalierte den graublauen Dunst tief. Kurz wurde die feingliedrige Seniorin von einem rasselnden Husten erfasst. Sie nahm einen groen Schluck vom Earl Grey-Tee und ihr Raucherhusten war verschwunden. Noch einmal betrachtete Anna Lie eingehend die Bste von Platon. Revolutionr waren die Werke der alten Dame vor allem, weil sie klassische, antik anmutende Elemente mit postmodernen Medien kombinierte. Auch die Platon-Bste hatte an der Stelle, wo eigentlich die Augen htten sitzen mssen, ein offenes Rechteck, in welches Anna Lie einen kleinen LCD-Monitor eingebaut hatte. Jetzt drckte Anna Lie auf den Knopf ihrer Fernbedienung und der selbstgedrehte Film lief langsam ab. In verwackelten Bildern stellte der sich stndig wiederholende Kurzfilm die Reise der Seelen zur kristallinen Pyramide dar, wie sie in Platons Schrift Politeia geschildert wird. Fr den Film hatte Anna Lie zwlf Kong-Ming-Laternen in einer glsernen Pyramide aufsteigen lassen. Auf den chinesischen Papierlichtern, die aufgrund der Wrme von Flammen in die Hhe getrieben wurden, prangten die Gesichter der besten Freunde von Anna Lie. Diese waren in den Jahren zuvor verstorben. In der Spitze des Glasdreiecks war ein Brunnen installiert und die Laternenlichter wurden gelscht, sobald sie mit dem Wasser in Berhrung kamen. Alle zwlf Laternen flogen eine Weile innerhalb der Pyramide herum und erreichten dann den Endpunkt, wo das Feuer in ihrem Innern erlosch und die papiernen Hllen auf den Boden des geometrischen Glaskrpers glitten. Auszug aus der Titel-Story Die Spitze der Glaspyramide Dieser Band enthlt 20 phantastische Kurzgeschichten des Mnsteraner Autors Jens-Philipp Grndler. Kurzbeschreibung Anna Lie strich ihre silbrigen Haarstrhnen aus dem Gesicht, die mit der bronzenen Farbe ihrer Haut auf harmonischste Weise korrespondierten. Heute hatte Anna Lie ihre letzte Skulptur fertiggestellt, Tee trinkend sa die Kntlerin auf einem niedrigen Schemel und begutachtete ihr Werk. Es handelte sich um eine Bste nach antikem Vorbild, die den Philosophen Platon zeigte. Platons Philosophie hatte fr Anna Lie zeitlebens eine groe Bedeutung gehabt, seit sie zum ersten Mal, im Alter von zwlf Jahren, Politeia gelesen hatte. Anna Lie griff sich ihren Tabakbeutel, der eine spezielle Mischung enthielt und dessen Inhalt von der Bildhauerin eigenhndig angebaut worden war. Dem Beutel entnahm Anna Lie einen daumengroen Karton mit Drehblttchen. Das Drehen von Zigaretten war ihr in Fleisch und Blut bergegangen, beinahe automatisch formte die distinguierte Siebenundneunzigjhrige ein wohlgeratenes Tabakstbchen, welches sie sogleich entzndete. Dichter Rauch trat vom Ende des Rllchens her aus und Anna Lie inhalierte den graublauen Dunst tief. Kurz wurde die feingliedrige Seniorin von einem rasselnden Husten erfasst. Sie nahm einen groen Schluck vom Earl Grey-Tee und ihr Raucherhusten war verschwunden. Noch einmal betrachtete Anna Lie eingehend die Bste von Platon. Revolutionr waren die Werke der alten Dame vor allem, weil sie klassische, antik anmutende Elemente mit postmodernen Medien kombinierte. Auch die Platon-Bste hatte an der Stelle, wo eigentlich die Augen htten sitzen mssen, ein offenes Rechteck, in welches Anna Lie einen kleinen LCD-Monitor eingebaut hatte. Jetzt drckte Anna Lie auf den Knopf ihrer Fernbedienung und der selbstgedrehte Film lief langsam ab. In verwackelten Bildern stellte der sich stndig wiederholende Kurzfilm die Reise der Seelen zur kristallinen Pyramide dar, wie sie in Platons Schrift Politeia geschildert wird. Fr den Film hatte Anna Lie zwlf Kong-Ming-Laternen in einer glsernen Pyramide aufsteigen lassen. Auf den chinesischen Papierlichtern, die aufgrund der Wrme von Flammen in die Hhe getrieben wurden, prangten die Gesichter der besten Freunde von Anna Lie. Diese waren in den Jahren zuvor verstorben. In der Spitze des Glasdreiecks war ein Brunnen installiert und die Laternenlichter wurden gelscht, sobald sie mit dem Wasser in Berhrung kamen. Alle zwlf Laternen flogen eine Weile innerhalb der Pyramide herum und erreichten dann den Endpunkt, wo das Feuer in ihrem Innern erlosch und die papiernen Hllen auf den Boden des geometrischen Glaskrpers glitten. Auszug aus der Titel-Story Die Spitze der Glaspyramide Dieser Band enthlt 20 phantastische Kurzgeschichten des Mnsteraner Autors Jens-Philipp Grndler.